

Öffentliche Mobilität in Südtirol

Chancen und Vorteile für Unternehmen



Öffentliche Mobilität fördern, doppelt profitieren

Diese Broschüre zeigt, warum es sich für Ihr Unternehmen lohnt, jetzt in Maßnahmen zur Förderung der öffentlichen Mobilität zu investieren.

Wer heute in die Zukunft denkt, bewegt Menschen – im wahrsten Sinne des Wortes.

Indem Sie Ihren Mitarbeitenden den Umstieg auf Bus und Bahn erleichtern, leisten Sie als Unternehmen einen aktiven Beitrag zu einer lebenswerten Region – ökologisch, ökonomisch und gesellschaftlich.

„Nur gemeinsam – also auch mit der Hilfe unserer Unternehmen – erreichen wir unser ehrgeiziges Ziel für die nachhaltige Mobilität von Morgen. Packen wir's an!“

Landesrat Daniel Alfreider

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- ➔ **Steuerlich clever:** Unternehmen, die das ÖV (Öffentlicher Verkehr) Abo für ihre Mitarbeitenden übernehmen oder bezuschussen, profitieren von steuerlichen Vorteilen.
- ➔ **Starkes Arbeitgeberimage:** Wer mobilitätsbewusst handelt, punktet bei Mitarbeitenden, Bewerbern und der Öffentlichkeit.
- ➔ **Motivierte Teams:** Ihre Mitarbeitenden kommen günstiger, entspannter und gesünder zur Arbeit.
- ➔ **Nachhaltiger Beitrag:** Weniger Stau, weniger CO₂ – mehr Lebensqualität für alle in Südtirol.
- ➔ **Gemeinsam gestalten:** Immer mehr Unternehmen erkennen den Mehrwert nachhaltiger Mobilität – werden auch Sie Teil dieser Entwicklung!

Vorteile für das Unternehmen

Viele Unternehmen in Südtirol fördern bereits seit Jahren die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. Welche Vorteile das für Unternehmen und Mitarbeiter hat und **warum es sich lohnt, in diese Maßnahme zu investieren**, lesen Sie hier.

Betriebliches Welfare: Artikel 51, Absatz 2, Buchstabe d-bis) des italienischen Einkommensteuergesetzes (TUIR) regelt die steuerliche Behandlung von Ausgaben des Arbeitgebers für öffentliche Verkehrsmittel, die den Arbeitnehmern zur Verfügung gestellt werden.

Steuerliche und finanzielle Vorteile

- ➔ **Steuer- und sozialabgabenfrei:** Arbeitgeber können ÖV-Tickets übernehmen oder Fahrtkosten erstatten, ohne dass dies für die Mitarbeitenden als steuerpflichtiges Einkommen gilt, d.h. Fahrtkostenzuschüsse können steuer- und sozialabgabenfrei gewährt werden. Der Betrag kommt 1:1 beim Mitarbeitenden an. **Voraussetzung:** Das Angebot muss laut **Art. 51 des TUIR** allen oder homogenen Kategorien von Arbeitnehmern angeboten werden.
- ➔ **Volle Abzugsfähigkeit und Berechtigung zur IRAP-Reduzierung für das Unternehmen:** 100 % der erstatteten Kosten sind betrieblich absetzbar, wenn es eine vertragliche oder betriebliche Regelung gibt (z. B. im Rahmen von Welfare-Plänen). Die Erstattung der ÖV-Kosten kann die Voraussetzungen für eine IRAP Reduzierung schaffen.
- ➔ **Teilweise Abzugsfähigkeit:** Ohne verbindliche Regelungen sind Fahrtkostenzuschüsse für den Arbeitgeber bis zu 5 Promille der Lohnkosten steuerlich absetzbar.
- ➔ **Entlastung betrieblicher Infrastruktur:** Weniger Pkw bedeuten geringeren Bedarf an Parkplätzen. Gezieltes Parkraummanagement spart Fläche und Kosten.

Image & Nachhaltigkeit

- ➔ **Attraktivität im Recruiting:** Nachhaltige Benefits erhöhen die Mitarbeiterbindung und erleichtern die Gewinnung neuer Fachkräfte.
- ➔ **Stärkung des Unternehmensimages:** Ihr Engagement für umweltfreundliche Mobilität hebt Sie als verantwortungsbewussten Arbeitgeber hervor.
- ➔ **Klimaschutz & Verkehrsreduktion:** Sie leisten einen messbaren Beitrag zur Verringerung von Individualverkehr und CO₂-Emissionen – wichtige Kennzahlen für ESG- und Nachhaltigkeitsberichte.
- ➔ **Vorbildfunktion:** Setzen Sie Impulse im Mobilitätsmanagement und fördern Sie ein stärkeres Bewusstsein für nachhaltige Mobilität in Ihrer Region.



Gesundheitliche Vorteile

- ➔ **Mehr Bewegung im Alltag:** Mitarbeitende, die mit Bus oder Bahn pendeln, legen die Wege zur Haltestelle oft zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück. Studien zeigen: 1.000–1.500 zusätzliche Schritte pro Tag – das sind ca. 10–15 Minuten moderater Bewegung pro Tag – leisten einen messbaren Beitrag zur körperlichen und geistigen Gesundheit. Sie senken das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Übergewicht, Diabetes sowie Depression und tragen dadurch zur Verringerung krankheitsbedingter Ausfälle bei. (Quelle: BMC Public Health, 2014 / WHO Physical Activity Guidelines, 2020)
- ➔ **Weniger Stress, mehr Wohlbefinden:** Der Verzicht aufs Autofahren reduziert Stress durch Staus, Parkplatzsuche und aggressive Verkehrssituationen. Der ÖV ermöglicht eine entspanntere, kontrollierte Fahrt.
- ➔ **Bessere Luftqualität – weniger Krankheitsrisiken:** Weniger Pkw-Verkehr bedeutet weniger Emissionen. Das verbessert die Luftqualität und reduziert langfristig das Risiko von Atemwegserkrankungen.
- ➔ **Sicherer unterwegs:** Der öffentliche Verkehr gilt als deutlich unfallärmer als der Individualverkehr.

Produktivität & Arbeitsqualität

- ➔ **Arbeitszeit sinnvoll nutzen:** Im Zug oder Bus lassen sich E-Mails beantworten, Dokumente lesen oder Meetings vorbereiten. Das steigert die Effizienz bereits während des Arbeitswegs. Unternehmen können entscheiden, diese Zeit auch als Arbeitszeit anzurechnen.
- ➔ **Erholter am Arbeitsplatz:** Der Verzicht auf konzentriertes Autofahren begünstigt entspannteres, fokussiertes Arbeiten – ein Gewinn für Konzentration und Leistungsfähigkeit.
- ➔ **Bessere Planbarkeit:** Gut ausgebauten ÖV-Netze ermöglichen planbare Ankunftszeiten, unabhängig von Staus oder Parkplatzproblemen.
- ➔ **Stärkere Work-Life-Balance:** Stressfreies Pendeln verbessert die Lebensqualität. Mitarbeitende bleiben motivierter, zufriedener und leistungsfähiger.

Fazit: Unternehmen sparen Kosten, reduzieren Abgaben, stärken Motivation und Gesundheit ihrer Mitarbeiter und investieren so gezielt in Wettbewerbsfähigkeit und Lebensqualität.



Vorteile für die Mitarbeiter

→ **Günstiger als das eigene Auto:**
Pendeln mit Bus und Bahn spart Geld im Vergleich zum Auto.

→ **Fahrtkosten signifikant reduzieren:** Wenn das Unternehmen die ÖV-Kosten ganz oder teilweise übernimmt, lassen sich die Fahrtkosten zusätzlich deutlich senken.

→ **Netto für Brutto:**
Die Rückerstattung der Kosten für das Abo ist komplett steuer- und sozialabgabenfrei!

→ **Gut für Umwelt und Gesundheit:**
Weniger Autos auf der Straße heißt weniger Stau und weniger CO₂, etwa wenn man zu Fuß oder mit dem Rad den Weg zur Haltestelle oder zum Bahnhof zurücklegt.

→ **Stressfrei pendeln:** Entspannt im Zug oder Bus statt im Stau – das schont Nerven und Zeit.



ÖV-Kosten steuerlich absetzen

? **Wer kann Kosten absetzen?**
Sofern diese Kosten nicht oder nur teilweise vom Unternehmen übernommen werden, können die verbleibenden Kosten von den Mitarbeitenden in der Steuererklärung geltend gemacht werden. Eltern können auch die Abos ihrer Kinder absetzen.

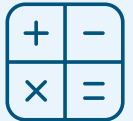
? **Wie viel kann man absetzen?**
19% der Kosten, die nicht vom Unternehmen übernommen wurden. Maximal 250 Euro jährlich, das bedeutet bis zu 47,50 Euro.

? **Welche Tickets sind absetzbar?**
Nur langfristige Abos für Bus und Bahn (alle südtirolmobil Pässe). Einzel- oder Mehrfahrtenkarten sind ausgeschlossen.

? **Was gilt es zu beachten?**
Belege wie Rechnungen und Kontoauszüge müssen vorliegen. Die Ausgaben müssen in der Steuererklärung (Einkommensteuererklärung Modell 730) eingetragen werden.

südtirolmobil Pass vs. Bruttolohnerhöhung

am Beispiel des Fix365 Jahresabonnements



	Arbeitgeber übernimmt südtirolmobil Fix365 Pass	Bruttolohnerhöhung 250 Euro
Arbeitgeberkosten	250 Euro	300 Euro
Nettoauswirkung für Mitarbeiter	250 Euro	150 Euro

Ein **südtirolmobil Abonnement** kann auf zwei Arten von einem Unternehmen übernommen werden:

1. Durch Rückerstattung der Kosten über den Lohnstreifen der Mitarbeiter (Welfare).
2. Durch direkte Anschaffung des Abonnements über das Unternehmen (diese Möglichkeit wird im Laufe von 2026 bereitgestellt).

In beiden Fällen erhält der Mitarbeiter den vollen Wert von 250 Euro.

Für das Unternehmen entstehen Kosten von 250 Euro, die steuerlich bis zu 5 Promille der Personalkosten absetzbar sind. Liegt eine Betriebsvereinbarung vor, können die Kosten sogar zu 100 % abgezogen werden.

Zum Vergleich: Eine **Bruttolohnerhöhung** von 250 Euro bringt für den Mitarbeiter netto nur rund 150 Euro, und die Kosten für das Unternehmen liegen bei etwa 300 Euro (Bruttolohn plus Sozialbeiträge).

Ein zusätzlicher finanzieller Pluspunkt: Dienstfahrten der Mitarbeitenden mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind für das Unternehmen kostenlos, wenn der Fix365 genutzt wird.



Schon gewusst...?

Die südtirolmobil Pass Familie wurde als **europäische Mobility Action** anerkannt. Dieses Label würdigt Maßnahmen, die den Verkehr in Europa nachhaltiger, digitaler und inklusiver gestalten – echt europäisch unterwegs!



Der südtirolmobil Pass: kennen Sie das Angebot bereits?

Der südtirolmobil Pass ist eine persönliche, elektronische Fahrkarte für den öffentlichen Nahverkehr in Südtirol. Er ermöglicht eine **bequeme und flexible Nutzung** von Bussen, Zügen und Seilbahnen im Verkehrsverbund Südtirol sowie in Regionalzügen bis Trient, Innsbruck und Lienz.

➔ **südtirolmobil Fix365** **NEU!**
Für Vielfahrer und Pendler – Jahresgebühr von 250 Euro oder monatliche Gebühr von 39 Euro.

Beim Kauf eines Fix365 von 250 Euro durch ein Elternteil erhalten berechnete Kinder das **U19 Abo zum Nulltarif**. Mit diesem Angebot sollen Familien stärker unterstützt werden.

➔ **südtirolmobil Pass Flex**
Für all jene, die das ÖPNV-Angebot gelegentlich nutzen. Es ist eine Fahrkarte mit einer flexiblen Tarifgestaltung, je mehr Kilometer man fährt, desto günstiger wird der Kilometerpreis.

➔ **südtirolmobil U19 (ex abo+)**
Für Praktikanten, Lehrlinge und alle unter 19 Jahren – Jahresgebühr von 20 Euro.

➔ **südtirolmobil U26** **NEU!**
Für Studenten, Lehrlinge und Berufseinsteiger, kurzum für alle unter 26 – Jahresgebühr von 150 Euro oder monatliche Gebühr von 20 Euro.

➔ **südtirolmobil Business**
Für Unternehmen, die Wert darauf legen, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umweltfreundlich unterwegs sind – ein bequemer und flexibler Fahrschein für Dienstfahrten in ganz Südtirol.

Alle weiteren Tarife finden Sie im Ticketfinder auf der südtirolmobil Webseite:
www.suedtirolmobil.info



Best Practices

Südtiroler Unternehmen leben es bereits vor:

Alpitronic

Im Jahr 2024 hat Alpitronic ein ganzheitliches Mobilitätskonzept für ihre Mitarbeitenden eingeführt. Ein zentrales Element ist die Förderung des öffentlichen Verkehrs durch die kostenlose Bereitstellung des südtirolmobil Passes als eine von mehreren Wahlmöglichkeiten.

HTI

Im Rahmen einer zweijährigen Pilotphase werden HTI Mitarbeitenden die Kosten für den südtirolmobil Pass vollständig erstattet – sowohl für berufliche als auch für private Fahrten.

Südtiroler Bauernbund

Der Südtiroler Bauernbund setzt seit Jahren Mobilitätsinitiativen um, darunter die Rückerstattung der südtirolmobil Pass Kosten bis zu einem Maximalbetrag von 120 Euro pro Jahr.

Alperia

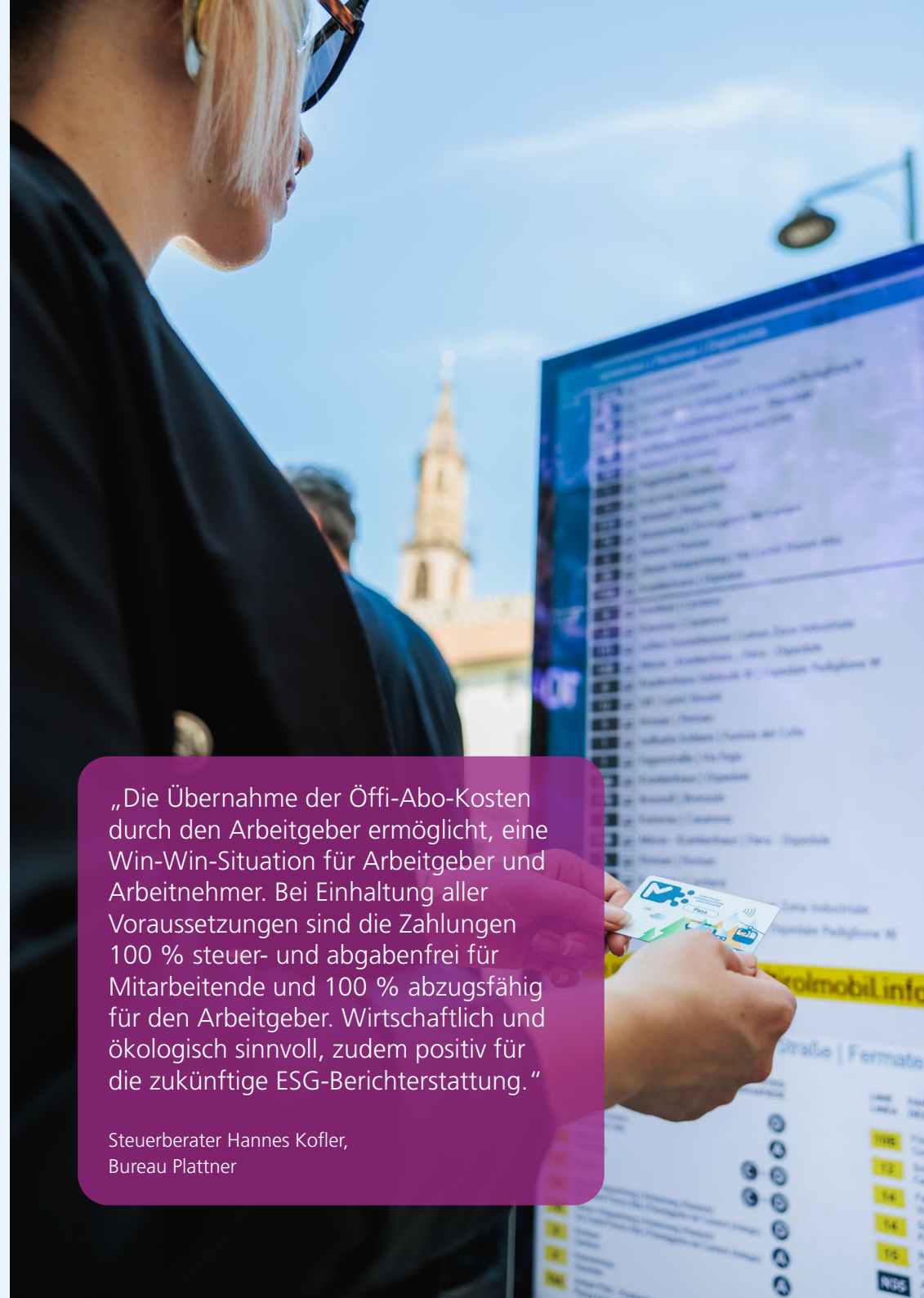
Alperia übernimmt 60 % der Kosten für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel bis maximal 200 Euro, für Personen, die im Jahr mindestens 2.000 km mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen.

STA

Neueinsteiger in der STA erhalten die ÖV-Kosten im ersten Monat rückerstattet. Das „Welcome“ Paket soll eine umweltfreundliche Pendlerroutine fördern. Seit 2025 erhalten alle Mitarbeitenden das Fix365 Jahresabo als zusätzliche Welfare-Leistung.



Südtiroler
Bauernbund



„Die Übernahme der Öffi-Abo-Kosten durch den Arbeitgeber ermöglicht, eine Win-Win-Situation für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Bei Einhaltung aller Voraussetzungen sind die Zahlungen 100 % steuer- und abgabenfrei für Mitarbeitende und 100 % abzugsfähig für den Arbeitgeber. Wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll, zudem positiv für die zukünftige ESG-Berichterstattung.“

Steuerberater Hannes Kofler,
Bureau Plattner

Impressum

STA – Südtiroler
Transportstrukturen AG
Gerbergasse 60, 39100 Bozen

Fotos

STA – Ivan Brentegani
IDM – Fabian Leitner
STA – Manuela Tessaro
zukunvt

Grafik

zukunvt

Druck

Südtirol Druck

Stand

Oktober 2025